

International CHERNOBYL Network

www.internationalchernobylnetwork.org

Gemeinsam stärker

contact@internationalchernobylnetwork.org

Wir laden alle Organisationen, die sich für die Menschen in den von Tschernobyl und Fukushima betroffenen Gebieten einsetzen, herzlich ein, sich uns anzuschließen. Organisationen, die zusammenarbeiten, können in ihrer Arbeit stärker und erfolgreicher werden und nachhaltige und langfristige Veränderungen bewirken.



European CHERNOBYL Network

Stronger together

Das Europäische Tschernobyl-Netzwerk (European Chernobyl Network) wurde im Jahr 2010 von Organisationen aus sieben verschiedenen Ländern ins Leben gerufen, und seitdem wird es immer größer. Seine Mitglieder organisieren jedes Jahr Gedenkveranstaltungen wie z.B. Kerzenmahnwachen oder Zeitzeugengespräche mit



The Chernobyl Children's Trust marks the 25th anniversary of the Chernobyl nuclear disaster, at a candle lighting ceremony at Patrio Street
Picture: Denis Scazzari

Liquidatoren in Schulen und andere öffentliche Veranstaltungen. Zum 25. Jahrestag der Katastrophe gab es überall Aktionen, am meisten beeindruckte wohl die riesige Demo von Global 2000 in der



Wiener Innenstadt. Mitgliederorganisationen haben darüber hinaus neue Möglichkeiten gefunden, in gemeinsamen Projekten die Menschen in Belarus und der Ukraine zu unterstützen, und wir

hoffen, dass solche Kooperationsformen in dem Maße weiter wachsen, in dem unser Netzwerk und seine Arbeit an Stärke gewinnt.

Bei einer Konferenz in Kreisau, Polen, im Oktober 2014 haben sich die Mitglieder von ECN dafür ausgesprochen, das Spektrum zu erweitern und das Netzwerk als *Internationales Tschernobyl-Netzwerk* neu zu gründen.

Nur wenige Monate nach der Gründung des ECN hatte sich die Katastrophe von Fukushima ereignet, die bis heute anhält, denn immer noch gelangen radioaktive Substanzen ins Meer. Viele Organisationen in Japan sind inzwischen sehr aktiv geworden, um die Öffentlichkeit zu informieren: Sie fordern mehr Schutz für die betroffenen Menschen und wollen verhindern, dass die abgeschalteten Kraftwerke wieder ans Netz gehen. Es ist die Zeit gekommen, dass wir zusammenarbeiten. Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) in Dortmund, das die Entstehung



Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) in Dortmund, das die Entstehung

des ECN unterstützte, richtete auch die Konferenz in Polen aus, auf der aus dem Europäischen Netzwerk ein Internationales Tschernobyl Netzwerk (ICN) wurde.

Das ICN vereint derzeit Mitgliedsorganisationen aus **Spanien, Großbritannien, Irland, Deutschland, Österreich, Polen, Italien, Frankreich, Griechenland, den Niederlanden, Belarus, Ukraine und Japan.**

Wir hoffen, bald auch neue Mitglieder aus Kanada, den USA und anderen Teilen der Welt gewinnen zu können.

Der 30. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl und der 5. Jahrestag der Katastrophe in Fukushima im Frühjahr 2016 werden im Zentrum der Aktivitäten sowohl von Tschernobyl-Organisationen als auch der Antiatombewegung stehen. Wir möchten dazu ein gemeinsames Logo finden, das für alle geplanten Aktionen und Veranstaltungen benutzt werden kann. Das folgende hatten wir in Großbritannien zum 25. Jahrestag benutzt: "Tschernobyl 25 – Es wirft seinen Schatten auf künftige Generationen."



In Polen führten wir bereits lebhafte Diskussionen zum 30. Jahrestag und einige Ideen möchten wir kurz vorstellen:

- Im **März 2016** findet eine IBB Konferenz in Deutschland statt, bei der auch möglichst alle Mitgliedsorganisationen des ICN vertreten sein werden. Von dieser Konferenz aus werden alle Teilnehmer mit Bussen nach Brüssel zu einem Treffen mit dem Europäischen Parlament fahren.
- **Aktionswochen.** Organisationen in ganz Europa könnten nicht nur Liquidatoren zu Zeitzeugengesprächen einladen, sondern auch junge Menschen, die früher als Tschernobylkinder zur Erholung hier waren. Möglicherweise besonders diejenigen, die früher schwere gesundheitliche Probleme hatten oder diejenigen, die im Jahr der Tschernobylkatastrophe geboren wurden.
- Es ist ein Versuch wert, eine Audienz beim **Papst** zu erhalten. Die jungen Menschen und Liquidatoren würden gemeinsam mit Vertretern von lokalen Tschernobyl-Organisationen nach Rom fahren.
- Eine **Ausstellung** zu Tschernobyl in den **Vereinten Nationen in New York und Genf.**
- **Festivals, Konzerte, Ausstellungen vor Ort.**
- **Ein Gedicht- oder Essaywettbewerb in Schulen** könnte auf nationaler Ebene organisiert werden. Ein Kunstwettbewerb sogar europaweit oder darüber hinaus?
- Man kann **fiktive "Sperrzonen"** in einem Radius von 30 km rund um Nuklearanlagen bilden, in der Nacht vom 25. zum 26. April Radioaktivitätszeichen installieren und am 26. April tagsüber in den darin liegenden Gemeinden Flugblätter von Aktivisten in Schutzanzügen verteilen lassen.
- **Einen Baum pflanzen** (vielleicht eine Birke) in Städten und Gemeinden, als Symbol der Hoffnung weltweit im Hinblick auf eine saubere, sichere Zukunft.
- **Kerzenaktionen** am Vorabend des Jahrestags der Katastrophe.
- Man kann die Menschen dazu einladen, individuell eine Kerze an ihrem Fenster am 25. April zu entzünden.
- **Kirchengemeinden** könnten gemeinsam für die von Tschernobyl und



Fukushima betroffenen Menschen beten und Kerzen entzünden. Gemeindemitglieder könnten eingeladen werden, sich bewusst an den Fastentagen zu beteiligen und an ihre örtlichen Tschernobyl-Hilfsorganisationen zu spenden.

- **Wohltätigkeits-Lauf und -Marathon**, 5km und 30km wurden vorgeschlagen.
- **Fahrrad-Fahrten**– jeweils 30 Kilometer als „Kettenreaktion“ oder Staffel, die sich durch viele Länder fortsetzt, in der Art einer „mexikanische Welle“ (wie man sie aus Fußballstadien kennt).
- **Konferenzen** – wissenschaftliche/medizinische Konferenzen zur Auswirkung von Niedrigstrahlung, Konferenzen zu erneuerbaren Energien oder Treffen von Tschernobyl-/Fukushima-Initiativen.
- Zusammenstellen von **Unterrichtsmaterialien für Schulen**.
- **Aufkleber, Anstecker, Armbänder und T-Shirts**, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen.



auf

In Polen wurde ein **Lenkungsausschuss gewählt**, der aus **Linda Walker** (Chernobyl Children's Project, UK); **Simon Walsh** (Chernobyl Children's Trust, Ireland); **Nieves Sanchez Venega** (FEDASIB, Spain); **Martina Faseler** (IBB Dortmund); **Sarah Day** (UK), and **Akiko Yoshida** (Friends of the Earth, Japan) besteht.

Der Lenkungsausschuss trifft sich monatlich zu Skype-Konferenzen und hält alle Mitglieder des Netzwerkes auf dem Laufenden. Zweimal im Jahr trifft die Lenkungsgruppe auch persönlich zusammen, um ausführlicher Zukunftspläne zu erörtern. Jedes Jahr gibt es eine Konferenz, zu der alle ICN-Mitglieder eingeladen sind.



Diese Konferenzen bieten eine wundervolle Gelegenheit, mit gleichgesinnten Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzukommen, um Projekte zu diskutieren, Ideen zu teilen, etwas Neues zu erfahren und zu lernen. Wir schätzen dabei das Engagement von IBB Dortmund sehr, das diese Konferenzen ausrichtet und finanziert, so dass Teilnehmer, die nicht aus Deutschland kommen, jeweils nur die Anreise selbst bezahlen müssen. Sie werden selbst feststellen, dass die Teilnahme an einer solchen Konferenz sehr inspirierend ist, man neue Ideen bekommt und möglicherweise sogar neue Partner findet, mit denen man zusammenarbeiten will. Außerdem ist es herzerfrischend, mit Freunden aus der ganzen Welt zusammen etwas zu trinken oder zu tanzen.

Wenn Sie also noch nicht Mitglied im ICN sind, sprechen Sie doch mal mit ihren Kollegen und überlegen Sie, ob Sie sich uns anschließen wollen. Wir sind offen für alle Nichtregierungsorganisationen, die sich für die Menschen von Tschernobyl und Fukushima und /oder eine nachhaltige, d.h. atomfreie Zukunft einsetzen.

Besuchen Sie unsere Homepage www.internationalchernobylnetwork.org und füllen Sie einfach das Antragsformular in Ihrer Sprache aus.

Was möchte ICN gerne erreichen?

- Größere öffentliche Aufmerksamkeit über Tschernobyl und Fukushima
- Entsprechende Bildung für junge Menschen
- Zuverlässige Informationen auf der Homepage – über unsere Mitglieder und ihre Aktivitäten, über Themen rund um Kernkraft und Umwelt, über Förderungsmöglichkeiten.
- Unser Netzwerk erweitern und auch Verbindungen zu anderen Netzwerken herstellen.



- Die Zusammenarbeit zwischen Organisationen in ähnlichen Tätigkeitsbereichen zu ermutigen und zu ermöglichen.
- Mit einer Stimme zu sprechen, wenn es um Fragen von gemeinsamen Interessen und Sorgen geht.
- In der EU sich dafür einzusetzen, dass die von Tschernobyl betroffenen Menschen mehr Unterstützung erhalten, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien statt Atomkraft gefördert wird und dafür, dass der ICN oder seine Mitgliedsorganisationen finanzielle Förderungen erhalten.

Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Mitglieder!



FoE Japan Die Organisation arbeitet zu vielen Fragestellungen, und ihr oberstes Ziel ist "eine Welt, in der alle Menschen friedlich und gleichberechtigt leben" können. Als Folge von Fukushima konzentrieren sie sich nun auf die Themen Atomkraft und eine sichere Energiezukunft. Sie propagieren eine Energiewende im Sinne größerer Energieeffizienz und der Entwicklung von erneuerbaren Energiequellen.

FoE Japan arbeitet mit anderen Organisationen und Netzwerken in Japan zusammen, unter anderem mit der japanischen Stiftung 'Children of Chernobyl Fund', die ebenfalls ICN beigetreten ist.

Und wir heißen auch unser erstes Mitglied aus Griechenland 'Crete for Life' („Kreta für Leben“) herzlich willkommen.



<https://www.facebook.com/pages/International-Chernobyl-Network/>

www.internationalchernobylnetwork.org

contact@internationalchernobylnetwork.org